©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Buchbesprechungen

DIEHL, M. & Dorothea DIEHL, Naturschutzgebiete an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins. - Berichte des Vereins "Natur und Heimat" und des Naturhistorischen Museums zu Lübeck, 19/20, 1986. - 127 S., 28,- DM.

Naturschutz entlang der schleswig-holsteinischen Ostseeküste steht derzeit verstärkt im Konflikt zur Nutzungsbeanspruchung durch den Tourismus. Werbung seitens der Gemeinden oder Reiseunternehmen erreichen den Bürger kostenfrei und auf Hochglanzpapier. Der weniger subventionierte Naturschutz wirbt mit deutlich bescheideneren Mitteln um Verständnis - vielfach zu bieder und hausbacken, um nachhaltig anzusprechen.
Eine erfreuliche Ausnahme bietet die vorliegende Darstellung. Am Anfang geben die Autoren einen Überblick über Nutzungskonflikte im Küstenraum, eine allgemeine Begründung für die Notwendigkeit des Arten- und Lebensraumschutzes sowie eine Demonstration an Beispielen, wie sich Naturschutz an der Ostsee wirkungsvoll in der Praxis umsetzen läßt.
Den Kern der Darstellung bilden übersichtliche Beschreibungen aller sechzehn derzeit an der Ostseeküste ausgewiesenen Naturschutzgebiete. Der kompetent abgefaßte, aber keineswegs schulmeisterhaft-professorale Text wendet sich primär an den naturwissenschaftlichen Laien. Lage, landschaftlicher Aufbau und Lebensraumtypen werden in klarer Form vorgestellt, die Probleme der Betreuung und Pflege angesprochen. Gelungen ist die vorzügliche graphische und photographische Ausstattung: Luftbilder zum großen Teil farbig als Überblick über die Gebiete; eine Reihe qualitativ guter Farbfotos, gekonnt auf den Text abgestimmt.
Der Preis ist der inhaltlichen Qualität durchaus angemessen. Man kann den Verfassern zu der rundum gelungenen Arbeit nur gratulieren und dem Band eine weite Verbreitung wünschen.

K. Di.

H.E. WEBER, Rubi Westfalici - Die Brombeeren Westfalens und des Raumes Osnabrück. - Abhandlungen des Westfälischen Museums für Naturkunde, Bd. 3 (47. Jg.) 1985. - 452 S., 127 Karten, 67 Abb., 68,- DM (Bezug: Westfälisches Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, D-4400 Münster.)

Wer die bathologische Literatur der vergangenen fünfzehn Jahre verfolgt, kommt nicht umhin, dieser Forschungsrichtung eine erhebliche Arealausweitung zu attestieren, für welche der Verfasser des vorliegenden Werkes - bescheiden formuliert - nicht unbeteiligt ist.
Das Buch umfaßt: Allgemeine Grundlagen und Methoden zur Bearbeitung und Kartierung, einen Literaturüberblick über die Rubusforschung in Westfalen, eine Kennzeichnung des Untersuchungsgebietes sowie Angaben zur Soziologie und Ökologie der Brombeeren und diagnostisch wichtige Merkmale. Es schließen sich ein dichotomer sowie ein synoptischer Schlüssel an. Der Schwerpunkt der Bearbeitung liegt naturgemäß bei

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

den Einzelbeschreibungen von insgesamt 124 Arten, wobei über Synonymie, Habitus und Morphologie, Ökologie und Verbreitung orientiert wird. Bestandteil der Beschreibung ist durchweg eine Verbreitungskarte der jeweiligen Arten in Westfalen sowie vielfach ein qualitativ ausgezeichnetes Foto, überwiegend von Belegen aus dem Herbarium H.E. Weber.

Die Beschäftigung mit der Brombeerkunde, so scheint es dem Rezensenten, kann offenbar süchtig machen. Mit einer "Einstiegsdroge" wie dem vorliegenden, inhaltlich und von der Ausstattung her herausragenden Werk dürfte diese Sucht über Westfalen hinaus weiter um sich greifen; - also nicht nur für Bathologen essentiell, sondern, mit den genannten Risiken, auch für den Normalbotaniker eine ergötzliche Lesefrucht.

K. Di.

JELITTO, L., W. SCHACHT & A. FESSLER, Die Freiland-Schmuckstauden. - Handbuch und Lexikon der winterharten Gartenstauden. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1985; 683 S., 645 Farb- und 333 Schwarzweißfotos; 290,- DM.

Wer träumt nicht von einem farbenprächtigen Staudengarten. Das nunmehr in dritter Auflage vorliegende Nachschlagewerk gibt eine umfassende Übersicht, was für den Gartenfreund auf diesem Sektor alles denkbar ist, - die entsprechenden räumlichen Möglichkeiten vorausgesetzt.
Der Begriff Staude wird benutzerfreundlich weit ausgelegt. Die Textdarstellung umfaßt knapp stichwortartig Angaben über Herkunft, Aussehen sowie nach Bedarf auch detaillierter die Möglichkeiten und Probleme bei Pflege und Vermehrung. Die Nomenklatur folgt ZANDER, S. - Handwörterbuch der Pflanzennamen (13. Aufl., 1984), freilich nicht immer mit letzter Konsequenz, worauf im Text allerdings nirgends verwiesen wird.
Die reiche Ausstattung mit überwiegend farbigen, qualitativ meist guten, auf jeden Fall zur Orientierung aber ausreichenden Abbildungen, vermittelt für einen Großteil der aufgenommenen Arten einen Eindruck von Aussehen und Wuchsweise. Wirkliche Fehler sind zweifellos die Ausnahme und bei dem Umfang wohl auch nahezu unvermeidlich. So bezieht sich etwa die Abbildung S. 382 nicht auf Luronium natans (was eine wirklich schöne heimische Wasserpflanze wäre, wie es der Text verspricht) sondern vielmehr auf Limosella aquatica, zweifellos ebenfalls nicht ohne Reiz, aber wegen der geringen Größe auch der Blüten insgesamt wohl nur einem kleineren Verehrerkreis zugänglich.
Als Mangel empfindet der Rezensent das Fehlen eines Literaturverzeichnisses, in dem zumindest auf die größeren modernen Regionalfloren hätte verwiesen werden sollen.-Mag auch der üppige Preis Hobbygärtnern mit beschränkter Entfaltungsmöglichkeit vor Ort abschrecken - der hohe Informationsgehalt und die gute Bildausstattung werden dem "gewichtigen" Buch dennoch ohne Zweifel den Absatz sichern.

K. Di.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

LEHR, Chr. (red.): Arbeiten im Einklang mit der Natur.- Bausteine für ein ökologisches Wirtschaften.- Projektgruppe ökologisches Wirtschaften, Inst. für angewandte Ökologie, Dreisamverlag, Freiburg; 1985, 363 S., 32,- DM (ISBN 3-921472-95-4).

Kein Zweifel, der Begriff Ökologie hat eine geradezu inflationäre Erweiterung erfahren und erfreut sich gegenwärtig einer Anwendung, die sich vielfach von der Kennzeichnung der Funktionsweise biologischer Systeme gelöst hat.
Unbestritten ist freilich, daß Zusammensetzung und Funktion von Ökosystemen keinesfalls nur direkten und unmittelbaren Regel- oder Störeingriffen unterliegen. Vielmehr zeitigen gerade auch durch Wirtschaft und Industrie induzierte Fernwirkungen beträchtliche ökosytemare Veränderungen - dank sauren Regens heute Allgemeinwissen. Die Einschätzung, daß Verbesserungen unserer Lebensbedingungen und Erhaltung von Landschaftsqualitäten somit im ökonomischen und politischen Bereich ansetzen müssen, ist daher auch nicht neu. Über "ökologisches Wirtschaften" reflektieren derzeit indessen kaum Biologen, sondern vielmehr - so auch im vorliegenden Buch - vornehmlich kritische Bauingenieure, Land-, Betriebs- und Volkswirte. Genauso liest es sich denn auch: Aneinander gereihte Einzelbeiträge verschiedener Fachdisziplinen mit vornehmlich gesellschaftskritischem Ansatz, allerdings inhaltlich gut aufeinander abgestimmt. In nicht unkomplizierter Sprache bemühen sich die Autoren, die Steigerung des Bruttosozialproduktes als Wertmesser einer rationalen Ökonomie angesichts der steigenden Probleme, vornehmlich des technischen Umweltschutzes zu demontieren. Erfreulich, daß keine Patentrezepte angeboten werden, sondern nach dem Selbstverständnis der Autoren "Bausteine für ein ökologisches Wirtschaften" entwickelt werden als "aktuelle Bestandsaufnahme eines weiter andauernden Diskussionsprozesses".
Dem Eu-Naturwissenschaftler mag die Sprache spröde, die Gedankenführung ungewohnt erscheinen. Gleichwohl sollten sich Biologen der Auseinandersetzung mit der Thematik verstärkt stellen und die Diskussion um eine ökologische Ökonomie nicht allein den Volkswirten überlassen.
- Das Buch bietet einen geeigneten Einstieg.

K. Di.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 134-136